



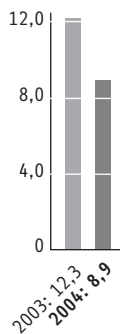
Q2 2004 Report

init

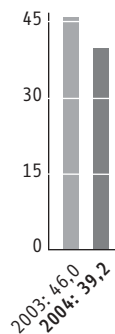
innovation in traffic systems AG



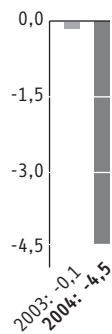
Umsatzerlöse Q1-Q2
in Mio. €



Auftragsbestand Q1-Q2
in Mio. €



EBIT Q1-Q2
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie
Q1-Q2 2003 0,00 €
Q1-Q2 2004 -0,30 €

init auf einen Blick

Der Öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 200 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.850.000
Joachim Becker, COO	420.983
Wolfgang Degen, COO	138.364
Dr. Jürgen Greschner, CSO	107.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2004

KW 33 2004	Veröffentlichung Q2 2004 Report
KW 46 2004	Veröffentlichung Q3 2004 Report

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender)
Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV),
Ehrevizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender)
Selbstständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation,
Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.

- > Fariborz Khavand
Selbstständiger Unternehmensberater und Geschäftsführer, Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Co. Management KG.

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur
Business Development, Personal, Einkauf und Materialbeschaffung
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die init innovation in traffic systems AG hatte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2004 eine Reihe von Herausforderungen zu bestehen. Als einer der führenden Anbieter von integrierten Telematik- und Zahlungssystemen für Busse und Bahnen agieren wir naturgemäß in einem technologiegetriebenen, stark projektorientierten und sehr wandelbaren Markt, der dadurch viele Unwägbarkeiten aufweist. Hinzu kommt, dass speziell in Deutschland das Klima und die Mittelausstattung für Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gegenwärtig so schlecht sind, wie selten zuvor in der gut 20-jährigen Geschichte unseres Unternehmens.

So ging der Umsatz auf dem Heimatmarkt Deutschland im ersten Halbjahr 2004 gegenüber dem Vorjahr um über 50 Prozent zurück. init hat dem durch ein Maßnahmenpaket wie etwa die Schließung der Niederlassungen in Berlin und Essen Rechnung getragen, was zu einer einmaligen Ergebnisbelastung im zweiten Quartal führte. Zudem verursachten sowohl kundenspezifische als auch technische Verzögerungen bei Großprojekten in den USA und Europa Umsatzrückgänge und erhöhte Herstellkosten.

Internationale Großprojekte bestimmen Umsatzentwicklung

Insgesamt stiegen die Erlöse von April bis Juni gegenüber dem ersten Quartal 2004 deutlich von 3,6 auf 5,3 Mio. Euro. Unser Projektgeschäft ist dabei grundsätzlich geprägt durch sehr starke Umsatzenschwankungen zwischen den Quartalen. Im langjährigen Durchschnitt gesehen werden so bis Ende Juni nur gut 20 Prozent des gesamten Jahresumsatzes verbucht. Mit 8,9 Mio. Euro liegt der Halbjahresumsatz um 27,4 Prozent unter dem Vorjahreswert (2003: 12,3 Mio. Euro). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2003 durch eine Reihe von Nachholeffekten aus 2002 begünstigt wurde.

Bei den bereits laufenden Großprojekten in Stockholm und Oslo konnte im zweiten Quartal wie erwartet mit der Auslieferung von Fahrzeugbordrechnern begonnen werden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich das Europageschäft damit mehr als ver-

doppelt (von 1,0 auf 2,2 Mio. Euro). Für die erste Hälfte des Geschäftsjahres ergibt sich in diesem Segment (übriges Europa, ohne Deutschland) eine Zunahme von über 40 Prozent auf 3,5 Mio. Euro (2003: 2,5 Mio. Euro).

Aufgrund von technischen Verzögerungen konnten einige Projekte in den USA im zweiten Quartal nicht planmäßig abgeschlossen werden, weshalb insgesamt im ersten Halbjahr in Nordamerika nur 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) umgesetzt wurden.

Investitionszurückhaltung in Deutschland weiter ausgeprägt

Weiterhin schwach tendierte angesichts der anhaltenden Finanznot der öffentlichen Haushalte und der dadurch bedingten Investitionszurückhaltung bei den Unternehmen des ÖPNV das Deutschland-Geschäft. Gegenüber dem ersten Quartal verdoppelten sich die Umsätze der init hierzulande von April bis Juni zwar von 0,9 auf 1,8 Mio. Euro, der Halbjahresumsatz blieb mit 2,7 Mio. Euro jedoch deutlich hinter dem Vorjahr (6,3 Mio. Euro) zurück.

Auf die anhaltende Schwäche des deutschen Marktes reagierte init mit einer Reihe von Maßnahmen, um die internen Strukturen auf die veränderten Geschäftsbedingungen auszurichten und zu rationalisieren. So wurden die Niederlassungen in Berlin und Essen geschlossen und das Personal reduziert. Diese Maßnahmen verursachten im zweiten Quartal noch zusätzlichen Aufwand, während sich der nachhaltige Einspareffekt erst im weiteren Jahresverlauf zeigen wird.

Außergewöhnliche Belastungen drücken Betriebsergebnis ins Minus

Zusammen genommen führten diese Entwicklungen – Verzögerungen in der Umsatzlegung bei einzelnen Projekten, erhöhter Aufwand für technische Anpassungen und den internationalen Vertrieb sowie strukturelle Maßnahmen – zu einer erheblichen Ergebnisbelastung. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im zweiten Quartal fiel mit -2,3 Mio. Euro (Vorjahr: +0,8 Mio. Euro) negativ aus. Für das erste Halbjahr 2004 ergab sich damit ein EBIT von -4,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,1 Mio. Euro). Der Konzernfehlbetrag belief sich auf -3,0 Mio. Euro nach einem nahezu ausgeglichenen Wert in 2003. Das Ergebnis je Aktie stellte sich damit auf -0,30 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Operativer Cash Flow positiv

Ungeachtet dieser Belastungen konnte init den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit positiv gestalten. Durch einen forcierten Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Steigerung bei den erhaltenen Anzahlungen erreichte er per Ende Juni 1,0 Mio. Euro (Juni 2003: -2,0 Mio. Euro). Gleichzeitig wurden die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 1,4 Mio. Euro abgebaut.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 0,6 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (0,7 Mio. Euro). Sie betrafen neben der Weiterentwicklung der Hardware vor allem die Planungssoftware für Verkehrsbetriebe MOBILE-PLAN.

Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau

Angesichts der schwachen Binnenkonjunktur setzten wir weiter auf die Internationalisierung unseres Geschäfts. Diese Forcierung sicherte der init erneut gute Erfolge bei Ausschreibungen in Europa und Nordamerika. Zu den bereits im ersten Quartal verbuchten Aufträgen aus Oslo und Wien kamen im Sommer noch weitere Eingänge aus Nordamerika. Ende Juni erhielt die init aus den USA einen Großauftrag: Für über 3 Mio. US-Dollar sollen bis Ende 2005 Fahrzeuge und Betriebszentrale der C-TRAN Transportation Authority von Clark County im Bundesstaat Washington mit Hard- und Software ausgestattet werden. Anfang Juli entschied sich der kanadische Bezirk York im Norden der Metropole Toronto für Hard- und Software von init. Das Auftragsvolumen beläuft sich hier auf über 10 Mio. kanadische Dollar (rund 6 Mio. Euro).

Unter Berücksichtigung dieses Zugangs stellte sich der Auftragsbestand der init Anfang Juli auf 45,8 Mio. Euro. Das entspricht dem Rekordniveau des Vorjahres, wobei zu berücksichtigen ist, dass die init im zweiten Quartal 2003 den bislang größten Auftrag der Firmengeschichte verbuchen konnte. Auf dieser Basis und angesichts der von init bearbeiteten und zur Entscheidung anstehenden Ausschreibungen, die derzeit ein Volumen von über 120 Mio. Euro ausmachen, sind die mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven der init weiterhin intakt. Der überwiegende Teil des Auftragsbestandes wird sich jedoch frühestens zum Jahresende bzw. aufgrund der langen Projektlaufzeit bei einigen Großprojekten ab 2005 im Umsatz niederschlagen.

Ausblick

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2004 zeigt, dass das Geschäft der init derzeit von stark kontrastierenden Faktoren geprägt wird. So ist insbesondere für das internationale Geschäft bei normalem Projektfortschritt in den nächsten Monaten aufgrund zunehmender Hardwarelieferungen für die Großprojekte Houston, Oslo und Stockholm mit steigenden Umsätzen zu rechnen. Gleichzeitig konnten neue Aufträge akquiriert werden, deren Realisierung langsam anläuft.

Auf der anderen Seite sind für unseren Heimatmarkt Deutschland weiterhin keine nachhaltigen Erholungstendenzen festzustellen. Zwar haben wir durch Rationalisierungen sowie günstigere Rahmenverträge im Einkauf eine Entlastung auf der Kostenseite erreichen können, eine durchgreifende Ergebnisverbesserung setzt jedoch wieder steigende Umsätze in Deutschland bei anhaltend positiver Tendenz in Europa und Nordamerika voraus. Angesichts der anhaltenden Schwäche auf dem deutschen Markt halten wir daher nach derzeitigem Stand ein Erreichen unserer ursprünglichen Wachstumsziele von 33 Mio. Euro Umsatz bei einem Betriebsergebnis (EBIT) von 1 Mio. Euro für unwahrscheinlich. Nach Abwägung aller belastenden Faktoren erwarten wir einen Umsatz von mehr als 30 Mio. Euro und ein EBIT von -2 Mio. Euro für 2004.

Karlsruhe, den 6. August 2004
für den Vorstand



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Ihre Ansprechpartner für Investor Relations

init - innovation in traffic systems AG
Alexandra Weiß Tel. +49.721.6100.102
Käppelstraße 6 Fax +49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe ir@initag.de

rw konzept GmbH
Agentur für Unternehmenskommunikation
Sebastian Brunner Tel. +49.89.139.596.33
Ysenburgstraße 7 Fax +49.89.139.596.34
D-80634 München brunner@rw-konzept.de

init Aktie im Jahrestief

Nach der zunächst freundlichen Tendenz zum Jahresanfang setzte mit der Bekanntgabe der per saldo enttäuschenden Geschäftszahlen für 2003 ein Kursrückgang ein, der bis zum Ende der Berichtsperiode nur von kurzen Erholungsphasen unterbrochen wurde. Ende Juni notierte die init Aktie bei 2,80 Euro auf einem Jahrestiefstand. Seit 1. Juli wird die init Aktie auch über Gate-M gehandelt, die speziell auf mittelständische Unternehmen zugeschnittene Handelsplattform der Stuttgarter Börse.

Bei der Hauptversammlung am 13. Mai wurden Vorstand und Aufsichtsrat mit 99,9 Prozent des anwesenden, stimmberechtigten Grundkapitals von 73,3 Prozent entlastet. Die Hauptversammlung folgte auch dem Vorschlag des Vorstands, die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr.8 AktG zu erneuern. Bis zum 31. Oktober 2005 dürfen demnach bis maximal 1.004.000 Aktien der Gesellschaft oder 10 Prozent des Grundkapitals erworben werden. Bereits im Bestand der Gesellschaft befindliche Aktien werden auf diese Quote angerechnet. Die Aktien können nach dem Beschluss zum Erwerb von Unternehmensbeteiligungen verwendet werden.

Performance



— init innovation in traffic systems AG
— Prime Technology Performance Index

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Die Abschlüsse wurden nach US-amerikanischen Grundsätzen der Rechnungslegung (US-GAAP) erstellt. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen. Der Zwischenbericht steht in Einklang mit dem DRS 6 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee.

Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH, die init telematik gmbh und die INIT Inc., USA mit jeweils 100 Prozent. Die INIT GmbH hält 43 Prozent der Anteile an der iris GmbH in Berlin und die init AG 44 Prozent der Anteile an der id systeme GmbH in Hamburg, welche „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen sind. Die init telematik gmbh wurde als Firmenmantel mit Kaufvertrag vom 28. Juni 2004 erworben. Die Gesellschaft ist derzeit inaktiv und dient als „Vorratsgesellschaft“.

Durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 15. Mai 2002 und 15. Mai 2003, ersetzt durch den Beschluss vom 13. Mai 2004, ist das Unternehmen ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Am 11. September 2002 hat der Vorstand der init AG einen Aktienrückkauf von bis zu 40.000 Stück beschlossen, die als Belegschaftsaktien an die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Frühjahr 2003 als Vermögensbeteiligung ausgegeben werden sollten. Am 28. Februar 2003 hat der Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst, die Mitarbeiter am Konzernergebnis 2002 zu beteiligen. Insgesamt wurden 11.302 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 11.302 (0,1 Prozent) an die Mitarbeiter übertragen.

Weitere Aktienrückkäufe in Höhe von 20.000 Stück wurden am 17. Januar 2003, am 25. Februar 2003 in Höhe von 80.000 Stück und am 23. Dezember 2003 in Höhe von 60.000 Stück beschlossen. Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit TEuro 625 (Vorjahr TEuro 442) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 163.000 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 163.000 (1,6 Prozent) resultieren 4.474 Stück aus der Kapitalerhöhung und 158.526 Stück aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,78 Euro je Aktie.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2004

nach US-GAAP

Aktiva	30.06.2004	30.06.2003	31.12.2003
	T€	T€	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
1. Liquide Mittel	1.335	832	2.261
2. Wertpapiere	1.473	3.085	1.980
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	9.837	13.144	12.111
4. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	54	49	47
5. Vorräte	3.844	3.235	2.948
6. Latente Steuern	1.961	847	689
7. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.658	1.792	2.263
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	20.162	22.984	22.299
Langfristige Vermögensgegenstände			
1. Sachanlagen, netto	1.263	1.385	1.466
2. Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, netto	5.740	4.974	5.736
3. Geschäftswert, netto	1.877	1.877	1.877
4. Finanzanlagen	999	903	943
5. Ausleihungen	68	68	68
6. Latente Steuern	61	25	61
7. Sonstige Vermögensgegenstände	342	337	333
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	10.350	9.569	10.484
Aktiva, gesamt	30.512	32.553	32.783

Passiva	30.06.2004	30.06.2003	31.12.2003
	T€	T€	T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	138	2.158	1.547
2. Kapital stiller Gesellschafter	50	0	50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.443	2.079	4.264
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	317	8	2
5. Erhaltene Anzahlungen	5.098	3.489	2.021
6. Rückstellungen	1.201	1.405	945
7. Latente Steuern	1.302	1.235	1.419
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.008	2.248	2.418
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.557	12.622	12.666
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Latente Steuern	1.420	1.515	1.571
2. Kapital stiller Gesellschafter	350	450	400
3. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.001	808	945
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.771	2.773	2.916
Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) Genehmigt: 3.960.000 Aktien Ausgegeben und im Umlauf befindlich: 10.040.000 Aktien (i.V. 10.000.000 Aktien)	10.040	10.040	10.040
2. Kapitalrücklage	3.141	3.141	3.141
3. Eigene Anteile	-625	-483	-561
4. Konzernbilanzgewinn	1.981	4.520	4.952
5. Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-353	-60	-371
Eigenkapital, gesamt	14.184	17.158	17.201
Passiva, gesamt	30.512	32.553	32.783

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2004 bis 30. Juni 2004
nach US-GAAP

	Q2 2004 01.04.2004- 30.06.2004 T€	Q2 2003 01.04.2003- 30.06.2003 T€	Q1-Q2 2004 01.01.2004- 30.06.2004 T€	Q1-Q2 2003 01.01.2003- 30.06.2003 T€
1. Umsatzerlöse	5.344	6.812	8.919	12.285
2. Herstellungskosten des Umsatzes	-5.841	-4.643	-9.772	-9.508
Bruttoergebnis vom Umsatz	-497	2.169	-853	2.777
3. Vertriebskosten	-1.172	-945	-2.221	-1.780
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-552	-602	-1.103	-1.109
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-306	-194	-620	-671
6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	403	156	389	177
7. Währungsgewinne und -verluste	-235	146	-173	360
Betriebsergebnis	-2.359	730	-4.581	-246
8. Zinserträge und -aufwendungen	-14	7	-28	19
9. Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	28	38	56	93
10. Sonstige Erlöse und Aufwendungen	8	25	18	40
Ergebnis vor Steuern	-2.337	800	-4.535	-94
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-721	286	-1.564	-66
Überschuss/Fehlbetrag	-1.616	514	-2.971	-28
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,16	0,05	-0,30	0,00
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,16	0,05	-0,30	0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.893.547	9.914.432	9.895.198	9.944.969
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.893.547	9.914.432	9.895.198	9.944.969

Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss vom 01. Januar 2004 bis 30. Juni 2004
nach US-GAAP

	Q1-Q2 2004 01.01.2004- 30.06.2004 T€	Q1-Q2 2003 01.01.2003- 30.06.2003 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
1. Fehlbetrag	-2.971	-28
2. Abschreibungen	1.117	992
3. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	4
4. Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	312	40
5. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.967	-1.390
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.161	-1.449
7. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-56	-93
8. Veränderung der latenten Steuern	-1.540	-89
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.002	-2.013
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	28	5
2. Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-312	-254
3. Investitionen in Softwareentwicklung	-583	-490
4. Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	999	500
5. Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	-504	-63
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-372	-302
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
1. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-64	-264
2. Auszahlungen zur Tilgung des Kapitals stiller Gesellschafter	-50	-61
3. Auszahlung (-) aus der Tilgung/Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Darlehen	-1.409	1.465
4. Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	-38	135
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.561	1.275
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	5	-26
Veränderung des Zahlungsmittelfonds	-926	-1.066
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	2.261	1.898
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	1.335	832

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

nach US-GAAP

	Stamm- aktien Anzahl	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rück- lage T€	Konzern- bilanz- gewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2002	1.040.000	10.040	3.141	4.548
1. Erwerb eigener Aktien Q1 und Q2 2003				
2. Konzernfehlbetrag Q1 und Q2 2003				-28
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 und Q2 2003 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1 und Q2 2003 (available for sale) nach Abzug von T€ 24 Steuern				
Stand zum 30. Juni 2003	1.040.000	10.040	3.141	4.520
Stand zum 31. Dezember 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.952
1. Erwerb eigener Aktien Q2 2004				
2. Konzernfehlbetrag Q1 und Q2 2004				-2.971
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung Q1 und Q2 2004 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens Q1 und Q2 2004 (available for sale) nach Abzug von T€ 4 Steuern				
Stand zum 30. Juni 2004	10.040.000	10.040	3.141	1.981

Segmentberichterstattung

nach US-GAAP

	Q2 2004		Q2 2003		Q1-Q2 2004		Q1-Q2 2003	
	01.04.2004- 30.06.2004 T€	%	01.04.2003- 30.06.2003 T€	%	01.01.2004- 30.06.2004 T€	%	01.01.2003- 30.06.2003 T€	%
Umsätze								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	3.711	69,4	5.058	74,3	5.795	65,0	8.228	67,0
Telematiksoftware und Services	1.633	30,6	1.754	25,7	3.124	35,0	4.057	33,0
Unternehmen insgesamt	5.344	100,0	6.812	100,0	8.919	100,0	12.285	100,0
Betriebsergebnis								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	-1.133	48,0	772	105,8	-2.214	48,3	265	-107,7
Telematiksoftware und Services	-1.226	52,0	-42	-5,8	-2.367	51,7	-511	207,7
Unternehmen insgesamt	-2.359	100,0	730	100,0	-4.581	100,0	-246	100,0
Abschreibungen								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	212	38,8	133	26,4	398	35,6	281	28,3
Telematiksoftware und Services	335	61,2	370	73,6	719	64,4	711	71,7
Unternehmen insgesamt	547	100,0	503	100,0	1.117	100,0	992	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	675	53,4	749	54,1	675	53,4	749	54,1
Telematiksoftware und Services	588	46,6	636	45,9	588	46,6	636	45,9
Unternehmen insgesamt	1.263	100,0	1.385	100,0	1.263	100,0	1.385	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung								
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	59	54,6	70	54,7	172	55,1	139	54,7
Telematiksoftware und Services	49	45,4	58	45,3	140	44,9	115	45,3
Unternehmen insgesamt	108	100,0	128	100,0	312	100,0	254	100,0

Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen					
Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe	
T€	T€	T€	T€	T€	
-38	-169	38	-219	17.341	
			-264	-264	
				-28	
	70			70	
		39		39	
-38	-99	77	-483	17.158	
-95	-287	11	-561	17.201	
			-64	-64	
				-2.971	
	26			26	
		-8		-8	
-95	-261	3	-625	14.184	

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	Q2 2004		Q2 2003		Q1-Q2 2004		Q1-Q2 2003		
	01.04.2004-		01.04.2003-		01.01.2004-		01.01.2003-		
	30.06.2004		30.06.2003		30.06.2004		30.06.2003		
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse									
Deutschland	1.781	33,3	3.563	52,3	2.702	30,3	6.291	51,2	
übriges Europa	2.177	40,7	1.021	15,0	3.485	39,1	2.481	20,2	
Nordamerika	1.386	25,9	2.228	32,7	2.732	30,6	3.513	28,6	
Unternehmen insgesamt	5.344	100,0	6.812	100,0	8.919	100,0	12.285	100,0	
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)									
Deutschland	952	75,4	1.158	83,6	952	75,4	1.158	83,6	
Nordamerika	311	24,6	227	16,4	311	24,6	227	16,4	
Unternehmen insgesamt	1.263	100,0	1.385	100,0	1.263	100,0	1.385	100,0	

*Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter
(ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten,
Aushilfen und Azubis) zum Stichtag*

	30.06.2004	30.06.2003
Angestellte Deutschland	172	174
Angestellte USA	33	28
Summe	205	202



init- innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

P.O. Box 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Concept and Design
rw konzept GmbH · Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln · Berlin · München

Photography
Uwe Sülflohn